

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 50 (2010)

Artikel: Zum Abschied von Benjamin und Sabine Stückelberger
Autor: Fuhrer, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Abschied von Benjamin und Sabine Stückelberger



Per Ende dieses Schuljahres haben Pfr. Benjamin Stückelberger und Pfrn. Sabine Stückelberger die reformierte Kirchgemeinde verlassen. Wie würdigt man das langjährige Wirken zweier Pfarrleute? Wie formuliert man die Wertschätzung, die durch das Zusammenwirken ihrer kirchlichen Arbeitsbereiche die gemeinsame Pfarrstelle zu mehr als einem Ganzen haben werden lassen? Ein kurzer Rückblick auf die Schaffenszeit von Sabine und Benjamin Stückelberger in der reformierten Kirchgemeinde zeigt auf, dass insbesondere das Wechselspiel von Individualität und gemeinsamem Wirken Grundstein für ihre fruchtbare kirchliche Arbeit in Meilen war. Vor rund dreizehn Jahren wurden Sabine und Benjamin Stückelberger durch den damaligen Dekan Heini Baumberger ins Pfarramt Meilen eingesetzt. Diese Berufung an das rechte Seeufer war wohl Folge der gemeinsamen sängerischen Mitwirkung in der Kantorei Meilen und einem Vikariat, das Benjamin Stückelberger beim damaligen Pfarrer Lukas Spinner ebenfalls in unserer Kirchgemeinde absolvieren durfte. Das junge Pfarrehepaar wollte sich in Arbeitsteilung insbesondere der Jugendarbeit annehmen.

Herzlichkeit und Feingefühl

Sabine Stückelberger zeigte sich für den Schwerpunkt Kind und Familie zuständig. Unter ihrer weit-sichtigen Planung und feinfühligen Umsetzung entstanden freiwillige Gefässe wie das «Fiiire mit de Chliine» oder das «Eltern-Kind-Singen». Zahlreiche Schulkinder lernten Frau Stückelberger auch in den verbindlichen Angeboten des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes der Landeskirche (rpg) als engagierte und kompetente Pfarrerin kennen. Insbesondere das Weihnachtsspiel und schöne Erlebnisse in Familiengottesdiensten und Kinderlagern

wurden dank Sabine Stückelberger für viele Kinder und Jugendliche zu prägenden Momenten, welche sie später positiv mit «Kirche» verbinden werden.

Benjamin Stückelberger setzte sich zum Ziel, insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene zur aktiven Mitgestaltung des kirchlichen Lebens zu motivieren. So entstand unter seiner Leitung eine gut konzipierte Jugendarbeit. Gefässe wie die Jungleiterausbildung oder der «rise up»-Teenagergottesdienst bilden inzwischen ein wichtiges Rückgrat der Jugendkirche. Durch die Arbeit im CLJK (Club lebendiger Jugendlicher in der reformierten Kirchgemeinde Meilen) zeigte der Jugendpfarrer exemplarisch auf, wie in der schwierig planbaren kirchlichen Jugendarbeit innovative Ideen der Jugendlichen durch gutes Coaching zu tollen Resultaten geführt werden können.

Jugendnähe und Innovation

Dreizehn Jahre unermüdlichen Schaffens in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, Hunderte von Predigten und unzählige seelsorgerische Gespräche: Dies alles hinterliessen uns Sabine und Benjamin Stückelberger im vergangenen Sommer als segensreiches Erbe, das hoffentlich noch lange nachwirkende, zahlreiche und positive Spuren hinterlassen wird. Anlässlich des Gottesdienstes vom 6. Juni bot sich Gelegenheit, sich von Sabine Stückelberger und Benjamin Stückelberger zu verabschieden. Es bleibt die Dankbarkeit für ihre gemeinsame und unermüdliche Arbeit. Es bleiben die guten Wünsche für eine Zukunft in Gesundheit und neuer Schaffenskraft. – «Bhüet eu Gott!»

* **Andreas Fuhrer**
ist reformierter Kirchenpfleger mit Ressort Kind/Jugend.